

II- 740 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 464 1J

1991-02-13

A N F R A G E

des Abgeordneten Dipl. Soz. Arb. Srb und FreundInnen

an den Bundesminister für Unterricht und Kunst

betreffend Begleitlehrer an der Integrationsschule Ungargasse 69 in Wien

Aus den Medien und von betroffenen Eltern haben wir von der Tatsache erfahren, daß es an dieser integrativen Handelsschule bzw. Handelsakademie und HTL keine Begleitlehrer gibt. In Anbetracht des umfangreichen und zum Teil schwierigen Lehrstoffes gerade in diesen Schulzweigen finden wir diese Tatsache unverständlich. Besonders für hörbehinderte Kinder und Jugendliche stellt dies eine erhebliches Handikap dar.

Nach berechtigten Protesten betroffener Eltern wurde von der Schuldirektion **e i n** Begleitlehrer für 4 Stunden pro Woche in Aussicht gestellt, und zwar für **mehr als 20 Klassen** ab dem Sommersemester 1991.

Um diesen unerträglichen und unwürdigen Zustand zu beenden, haben die betroffenen Eltern zur Selbsthilfe gegriffenen und vier arbeitslose Lehrer engagiert, die sie derzeit aus eigener Tasche finanzieren.

Die unterfertigten Abgeordneten richten an Sie, Herr Minister folgende

A N F R A G E

- 1) Wie stehen Sie zu der Tatsache, daß es in einer integrativen berufsbildenden Schule de facto keine Begleitlehrer gibt?
- 2) Halten Sie die vorgesehene Einstellung eines Begleitlehrers für 4 Wochenstunden für mehr als 20 Schulklassen für ausreichend?
- 3) Sind Sie bereit, eine gesetzliche Änderung herbeizuführen, die für jede Klasse einen Begleitlehrer vorsieht?

Wenn ja, wann?

Wenn nein, warum nicht?

- 4) Sind Sie bereit, im Rahmen einer Soforthilfe die Finanzierung der durch Elterninitiative angestellten Stützlehrer zu übernehmen?

Wenn nein, warum nicht?